

SPERRFRIST: 4. Dezember 2019, 09:55 MEZ (08:55 UTC)

## IHS MARKIT DIENSTLEISTUNGSINDEX DEUTSCHLAND

INKLUSIVE IHS MARKIT DEUTSCHLAND COMPOSITE-PMI®

### Trotz marginaler Verbesserung zum Vormonat - Wachstum im Dienstleistungssektor verhalten

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Geschäftstätigkeit im Sektorservice rangiert unter den schwächsten der vergangenen sechseinhalb Jahre

Auftragsbestände halten Wachstum wider schwächelnder Nachfrage aufrecht

Neugewonnener Optimismus sorgt für solide Beschäftigungszuwächse

Wie die jüngsten Daten zeigen, wuchs der deutsche Sektorservice auch im November nur langsam. Wie bereits in den beiden Vormonaten nahm die Geschäftstätigkeit nur leicht zu und die Unternehmen griffen vor allem auf ihre vorhandenen Bestände zurück, um das Wachstum aufrechtzuerhalten. Nichtsdestotrotz setzte sich der solide Jobaufbau ob der wiederauflebenden Zuversicht der Dienstleister fort.

Der finale und saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit notierte im November bei 51,7 Punkten und verbesserte sich damit nur um Haarsbreite zum Oktober (und lag über der Vorabschätzung von 51,3). Zwar wurde damit der höchste Wert der letzten drei Monate verzeichnet, dieser lag dennoch unter dem Durchschnitt der Wachstumsphase, die im Juni 2013 ihren Anfang nahm (54,2).

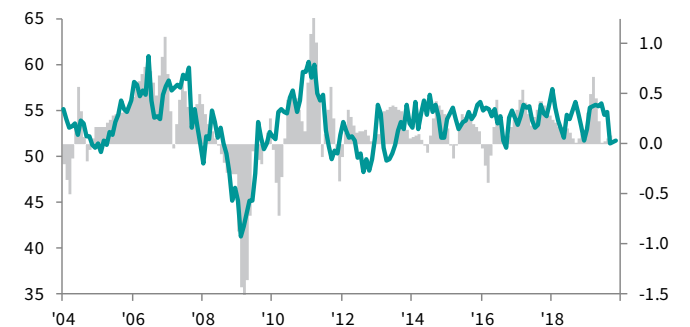
Fünf der sechs betrachteten Teilsektoren verbuchten ein Plus, angeführt von starken Zuwächsen bei Hotels & Gaststätten, Finanzdienstleistungen und Post & Telekommunikation. Einbußen gab es lediglich im Bereich Transport & Lagerhaltung.

Die Zahl der Neuaufträge im Sektorservice nahm im November den dritten Monat in Folge ab, jedoch nur marginal. Viele Befragte führten dies auf die Verunsicherung ihrer Kunden und einen weiteren Rückgang der Nachfrage aus dem Ausland zurück.

Die gegenwärtige Nachfrageschwäche – nebst allgemein getriebenen Wirtschaftsprognosen – drückten erneut die Erwartungen der Dienstleister im Hinblick auf die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist. Dennoch erholte sich deren Zuversicht im November leicht und kletterte wieder über die Wachstumsschwelle von 50,0 Punkten, die im Oktober erstmals seit sieben Jahren unterschritten worden war.

Index Geschäftstätigkeit

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Anmerkung: Die Bruttowertschöpfung berücksichtigt Angaben zum Einzelhandel, die nicht im Index enthalten sind.  
Quellen: IHS Markit, Statistisches Bundesamt

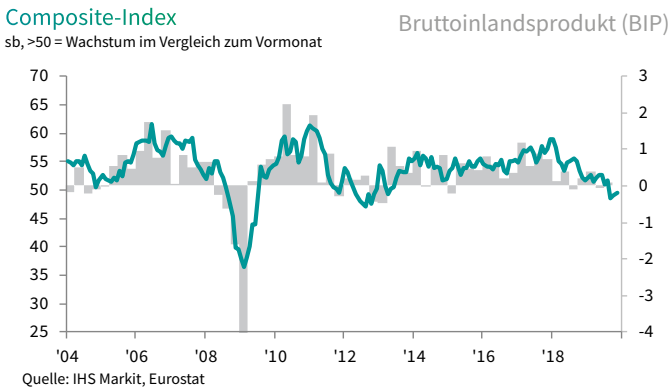
Vor dem Hintergrund des - wenn auch weniger - rückläufigen Auftragseingangs war ein Großteil des Aufschwungs der Abarbeitung unerledigter Projekte zu verdanken. Die Auftragsbestände sanken deutlich und den vierten Monat in Folge.

Trotz des abnehmenden Arbeitsvolumens stellten die Unternehmer auch im November zusätzliche Mitarbeiter ein. Der Stellenaufbau beschleunigte sich im Vergleich zum Vormonat leicht und fiel gemessen am Langzeitdurchschnitt solide aus, lag allerdings deutlich unter den Spitzen vom Jahresanfang.

Der steigende Personalbedarf in Verbindung mit immanentem Fachkräftemangel spiegelte sich in den Aussagen vieler Umfrageteilnehmer zu zunehmendem Lohndruck wider. Dieser war wiederum einer der Hauptursachen für den steilen Anstieg der Betriebskosten insgesamt, die sich überdurchschnittlich stark erhöhten.

Wie es bisher in jedem Monat seit Februar 2015 der Fall war konnten viele Firmen die gestiegenen Ausgaben mittels Preiserhöhungen überkompensieren. Die Angebotspreis-inflation beschleunigte sich entsprechend und lag über dem Langzeitmittel der zuvor erwähnten, im Frühjahr 2015 gestarteten Serie.

# Composite Index bleibt in der Schrumpfungzone



Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleisterindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Sektors.

Der deutsche Composite Index legte im Umfragemonat um 0,5 Punkte auf 49,4 zu. Obgleich dies die zweite Verbesserung in Folge markierte, so war dieser Wert doch einer der schwächsten der vergangenen sieben Jahre. Ausschlaggebend waren hier ein minimal größeres Wachstum im Dienstleistungssektor und ein zwar nach wie vor starker, aber verlangsamer Rückgang im verarbeitenden Gewerbe.

Die Zahl der Neuaufträge sank im November den fünften Monat hintereinander in beiden betrachteten Wirtschaftsbereichen, allerdings geringfügiger. Gleiches galt für den Auftragseingang aus dem Ausland, bei dem das kleinste Minus seit zehn Jahren verbucht wurde.

Nachdem die Beschäftigung im Oktober erstmals seit sechs Jahren gesunken war, kehrte sie im November wieder auf Wachstumsterrain zurück, fiel aber dennoch nur moderat aus. Der Jobaufbau bei den Serviceanbietern konnte gerade so weitere (wenngleich weniger) Stellenkürzungen in der Industrie überkompensieren.

Der Preisdruck blieb verhalten, sodass die Verkaufspreise moderat erhöht wurden, während die Einkaufspreisinflation sich auf ein 43-Monattief verlangsamte. Die Trends liefen dabei auf Sektorebene auseinander; hier kontrastierten sinkende Ein- und Verkaufspreise bei den Herstellern mit - bedingt durch höhere Löhne und Gehälter - steigenden Ausgaben und Preisen bei den Dienstleistern.

Letztlich signalisierten die jüngsten Daten eine sektorenübergreifende Verbesserung der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist. Ein Optimismusschub sowohl bei den Serviceanbietern als auch bei den Produzenten sorgte dafür, dass der entsprechende Index erstmals seit vier Monaten wieder in den positiven Bereich kletterte.

## KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert die aktuellen PMI Daten:

*„Einerseits setzten die Dienstleister zwar ihren Wachstumskurs fort und wurden bislang noch nicht in die Abwärtsspirale der anhaltenden Rezession im produzierenden Gewerbe gezogen. Andererseits fielen die Zuwächse in den letzten drei Monaten so schwach aus wie seit sechseinhalb Jahren nicht und auch der allgemeine Konjunkturverlauf lässt sich bestenfalls als unspektakulär beschreiben.“*

*„Nachdem die Umsätze im Einzelhandel im Oktober gefallen waren, brachte der November gute Neuigkeiten. So sorgte die wiederauflebende Kauflaune der Kunden in der allzu wichtigen Vorweihnachtszeit für einen soliden Jobaufbau im Sektors, was sich wiederum in Form einer leichten Verbesserung der Arbeitsmarktsituation auf den Privatsektor als Ganzes auswirkte.“*

*„Wie die jüngsten Daten zeigen, war der Preisdruck im Dienstleistungssektor vor allem bedingt durch gestiegene Löhne und Gehälter nach wie vor relativ hoch. Dies dürfte die Kaufbereitschaft der Verbraucher und gleichermaßen die Einzelhandelsumsätze ankurbeln.“*

---

## KONTAKT

---

### IHS Markit

Phil Smith  
Principal Economist  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Katherine Smith  
Public Relations  
T: +1-7813-019-311  
[katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)

---

#### Methodik

Der IHS Markit Dienstleistungsbericht Deutschland wird von IHS Markit aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Dienstleistungssektors gesendet wurden. Dabei werden folgende Teilsektoren abgedeckt: Verbraucher- (ohne Einzelhandel), Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich auf den Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit. Dies ist ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Leistung der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als "Composite-PMI" bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 26. November 2019.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

---

#### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

#### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html).

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

[katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.